

Im Homeoffice die nächste Sanierung planen

Uster Die Stadt hat die Strassen dreidimensional erfasst, um Projektplanungen vor dem Monitor zu ermöglichen.

Die Stadt digitalisiert ihre Strassen. In Zukunft sollen unterschiedliche Infrastrukturaufgaben wie Sanierungen oder Abklärungen bezüglich Baubewilligungen bequem vor dem Computer zu Hause oder dem Büro aus gemacht werden. Aber auch die Feuerwehr könnte mit diesem Werkzeug ihre Einsätze von der Zentrale aus planen und abklären, ob es vor Ort genügend Platz für ihre Fahrzeuge hat. Oder die Polizei kann leicht Analysen, etwa zur Verkehrssicherheit, durchführen.

So zumindest gemäss Fatos Drbaci, Marketingleiter bei der Firma Inovitas, die im Auftrag der Stadt die Aufzeichnungen durchgeführt hatte. Die Badener Firma, die dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiert, fuhr im

Sommer mit einem Auto, das mit zig Kameras ausgerüstet war, alle Strassen der Stadt ab und digitalisierte die Aufnahmen.

Präziser als Google

Das Programm sieht ähnlich aus wie Google Street View, «man kann es vergleichen, mit dem entscheidenden Unterschied, dass unsere Bilder intelligent und präzise sind», sagt Drbaci. Es handle sich bei den Aufnahmen um «smarte» Bilder; dreidimensional, hochaufgelöst und auf unterschiedliche Weise nutzbar. So könnten verschiedene Abteilungen profitieren, allen voran die Bauabteilung, aber auch andere, wie die Geoinformation-, Verkehr- und Sicherheitsabteilung.

Die Weblösung sei einfach zu bedienen und könne auch von

Personen ohne entsprechendes Geo-Fachwissen genutzt werden sowie von externen Experten oder Ingenieurbüros, die im Auftrag der Stadt etwas planen müssen. Für die Bevölkerung sei das System jedoch nicht vorgesehen. «Der Vorteil ist, dass dadurch Zeit und Geld gespart werden bei verbesserter Arbeitssicherheit.» Anstatt vor Ort eine Begehung machen zu müssen, könne man vor dem Monitor sitzen und Daten erfassen, Distanzen und Objekte messen oder über nächste Schritte diskutieren, erklärt Drbaci.

Die intelligenten 3D-Bilder würden nicht mit einem Programm geliefert, das installiert werden muss, sondern sind via passwortgeschützte webbasierte Cloudlösung nutzbar. Somit können alle Mitarbeiter der Verwal-

tung darauf zugreifen, die einen Zugang haben. Doch zuerst würden alle Personen sowie Autokennzeichen, die mit den Kameras aufgezeichnet wurden, unkenntlich gemacht.

Die Kosten für das Paket sind abhängig von der Strassenlänge, der generierten Datenmenge sowie von weiteren Komponenten des ausgewählten Produktes, sagt Drbaci. Zudem müsse entschieden werden, in welchem Jahresrhythmus das Auto die Strassen digitalisieren soll. Bei den Städten und Gemeinden von der Grösse der Stadt Uster kostet das Standardprodukt jährlich zwischen 5000 und 10 000 Franken.

Noch zu ungenau

Der Abteilungsleiter Bau der Stadt Uster, Andreas Frei, sieht

in der neuen Arbeitsweise künftig viel Potenzial: «Wir können mit diesem Verfahren sehr effizient arbeiten.» Die räumlichen Strassenaufnahmen seien zwar noch nicht auf den Millimeter genau, aber eignen sich für Vorabklärungen von beispielsweise Sanierungsmassnahmen oder zukünftigen Projekten.

Die Gemeinde Küsnacht würde bereits dreidimensionale Strassenprojekte erarbeiten lassen, sagt Frei. Soweit sei die Stadt Uster zwar noch nicht, doch das werde in naher Zukunft möglich sein. Sie werde das Vermessungsteam deshalb bis auf Weiteres die Strassengrundlagen für die Planung erfassen lassen.

Philipp Gämperli

Finanzkolumne



Christoph Schenk,
CIO der Zürcher Kantonalbank

Wege zum nachhaltigen Anlegen

Wer im aktuellen Tiefzinsumfeld Renditechancen sucht, kommt nicht an den Finanzmärkten vorbei. Klar ist: Auf dem Sparkonto wirft das Geld kaum noch Zinsen ab. Die Zürcher Kantonalbank bietet je nach individueller Situation, Lebensphase und Anlagevolumen attraktive Anlagemöglichkeiten. Das Besondere bei den Mandatslösungen ist, dass hier Anlagelösungen mit speziellem Fokus auf Nachhaltigkeit (ESG) angeboten werden, welche Renditechancen unter Einbezug von nachhaltigen Aspekten nutzen.

Was ist überhaupt nachhaltiges Anlegen?

Es gibt keine allgemeingültige Definition, was genau unter nachhaltigem Anlegen zu verstehen ist. Etabliert haben sich als Leitplanken die ESG-Kriterien, bestehend aus E für Environmental (Umwelt, z.B. Klimaverträglichkeit), S für Social (Soziales, z.B. Gleichberechtigung) und G für Governance (Unternehmensführung, z.B. Verhinderung von Korruption).

Lange Tradition in der Nachhaltigkeit

Die Zürcher Kantonalbank verpflichtet sich seit 1992 der Nachhaltigkeit und ist somit eine Pionierin. Als eine der ersten Universalbanken unterzeichnete sie 2009 die sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). Damit unterstreicht sie ihre Überzeugung, dass die Integration von ESG-Themen in Anlageentscheide eine wichtige Rolle spielt. Die Nachhaltigkeit wird bei den Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandaten entlang des gesamten Anlageprozesses gelebt. Dabei orientiert sich die Auswahl der Anlageinstrumente am ESG-Rating eines unabhängigen und weltweit führenden Anbieters. Basierend auf diesen Daten kann das Nachhaltigkeitsrating Ihres Portfolios ermittelt werden. Das ESG-Rating auf Portfoliostufe setzt sich aus den gewichteten Ratings der einzelnen Anlageinstrumente zusammen. Neben dem anvisierten Zielrating können sich Anlegerinnen und Anleger mit einem Vermögensverwaltungsmandat darauf verlassen, dass ihr Portfolio stets diversifiziert und auf das aktuelle Marktgeschehen ausgerichtet ist.

Profitieren Sie bei den Mandatslösungen von unserem ESG-Ansatz, indem Sie in eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Anlagelösung investieren. In eine Anlagelösung, die verschiedene nachhaltige Aspekte vereint und nicht im Widerspruch zu marktgerechten Renditechancen steht.

Sie möchten Ihr Geld nachhaltig anlegen?

Kombinieren Sie ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anliegen und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Expertinnen oder Experten unter 0844 843 823. Mehr zum Thema erfahren Sie unter zkb.ch/anlegen.